

Los entscheidet über Platzierung

Drei Aktive der WSG Kellinghusen/Wrist vertraten die Vereinsfarben bei den diesjährigen Landesmeisterschaften der Damen und Herren (18./19.1.14) in Tornesch. Neben Isabelle, Jeanine und Jan waren noch Stephanie Suhr und Jörg Hubrich für den Kreis Steinburg am Start.

Unterstützt wurden die Aktiven durch Coach Kasia und die frenetischen Fans Christiane sowie Schneider (Fr), Schneider (Bj), Schneider (Fl) und Schneider (Br). Vielen Dank an dieser Stelle!

Bei den Herren haderte Jan schon vor dem Turnier mit der Auslosung. Neben dem an Nummer zwei gesetzten Regionalligaspieler Frederik Spreckelsen vom TSV Schwarzenbek „bescherte“ ihm Fortuna neben Dirk Breitenbauch vom TSV Uetersen noch den Landesligaakteur Benjamin Krüger vom SSC Hagen Ahrensburg. Gegen Benjamin hatte Jan bereits am 5.1. beim Hebbeltturnier deutlich die Grenzen aufgezeigt bekommen. Benjamin ist eben nicht gerade der Lieblingsgegner von Jan. Tatsächlich war die diesjährige Finalniederlage die Wiederauflage der Paarung von vor drei Jahren. Im Jahr 2011 scheiterte Jan bei den Landesmeisterschaften in der Gruppe. Damals traf er auf einen Spitzenspieler aus Schwarzenbek – Sören Wegner, den Inhaber des Kreisplatzes aus Pinneberg – Dirk Knöpler und eben Benjamin Krüger. Seltsam, wie sich die Dinge so wiederholen.

Die ersten Spiele der Landesmeisterschaften waren aber den Doppelpaarungen vorbehalten. Mit seinem klassengleich zugelosten Partner Markus Hanisch (MTV Heide) traf Jan auf Winter (Oldesloe-Verbandsliga) und eben auch Benjamin Krüger... Markus Hanisch gewann den ersten Satz fast im Alleingang, auch Satz zwei ging an die Paarung aus dem Bezirk III. Im dritten Satz kam Jan bei einer Führung von 6:4 fünf Mal hintereinander an den Ball. Danach stand es 6:9 und der Satz war verloren. Satz vier ging an die Gegner und im 5. Satz konnten Markus und Jan auch eine 8:6-Führung nicht nutzen. Die Rückschlagschwäche war nachher entscheidend. Nach dem Aus in Runde 1 im Doppel konnte sich Jan auf das erste Gruppeneinzel gegen Benjamin Krüger vorbereiten.

Er hatte die Pause wohl kreativ genutzt. Mit ungewohnter Taktik überraschte er den Ahrensburger und gewann den ersten Satz und legte auch mit 5:1 im zweiten Satz gut los. Danach folgte ein Einbruch 6:9 gegen ihn. Trotzdem kämpfte er sich in die Verlängerung, die

dann durch einen Kantenball gegen ihn entschieden wurde. Danach kam Benjamin besser ins Spiel und Jan konnte sich auf sein ungewohntes Spiel nicht mehr lange genug konzentrieren. Nach wenig überzeugender Leistung bedeutete das 1:3 bereits eine Vorentscheidung im Rennen um die ersten beiden Gruppenplätze. Dass Jan aber auch von einer verdienten Qualifikation für den zweiten Tag weit entfernt war, zeigte das nächste Spiel. Gegen Dirk Breitenbauch (2. Bezirksliga – TSV Uetersen) hatte Jan bislang noch nie verloren. Dies konnte er mit einem wenig schmeichelhaften 16:14 im 5. Satz noch beibehalten. Ansonsten war nichts von den guten Trainingsleistungen der letzten Wochen zu sehen. Aufschlag- und Rückschlagfehler waren haarsträubend. Selten hat Jan so wenig Spielübersicht bewiesen. Damit war Jan vor dem letzten Spiel gegen Frederik Spreckelsen ausgeschieden. Er benötigte auch hier 1,5 Sätze um überhaupt einen, der aber zugegeben, wirklich sehr guten Aufschläge auf den Tisch spielen zu können. Danach kam er aber besser ins Spiel und konnte immerhin noch 18 Punkte in den Sätzen 2 und 3 erzielen. Insgesamt ein ernüchternder Auftritt der Nummer 1 der WSG. Der Zahn der Zeit nagt...

Auch Isabelle und Jeanine starteten mit dem Doppel in das Turnier. Auf dem Zettel galten die beiden als haushohe Favoriten. Dieser Rolle wurden sie im ersten Satz auch gerecht, den sie deutlich mit 11:4 für sich entschieden. Doch dann begann sich das Blatt zu wenden. Jeanine bekam in der Satzpause zu hören, dass sie sich nicht den ganzen Satz über an der Weichbodenmatte ausruhen sollte, die am Rand der Box an der Wand stand. Was die Situation bestens beschreibt, denn Bewegung war nicht erkennbar. Ein bisschen ließ sich dann auch Isabelle davon anstecken. Die Sätze 2 und 3 gingen daher auch verloren. Nach unmissverständlicher Satzpausenansprache von Coach Kasia wurde das Spiel zwar nicht ansehnlicher, aber wesentlich erfolgreicher für die WSGlerinnen. Am Ende gewannen Isabelle und Jeanine im fünften Satz 11:8 und sicherten sich den Viertelfinaleinzug.

Bei Isabelle und Jeanine verlief die Gruppenphase wesentlich erfolgreicher. Jeanine gewann ihre ersten beiden Einzel deutlich gegen Juliane Kiehn (3:1; Schwarzenbek) und Sabine Kröger (3:0; Segeberg) und hatte damit vor ihrem letzten Einzel bereits das Weiterkommen gesichert. Allerdings kann die Leistung, die dahinter steckte noch nicht einmal als mittelmäßig bezeichnet werden. Aber es mussten ja auch erstmal „nur“ zwei Siege her, wie, ist ja nicht das wichtigste. Die Leistung und vor allem Bewegungsbereitschaft musste sich verbessern, damit Jeanine gegen ihre dritte Gruppengegnerin Lena Meiß (Regionalliga Kieler TTK) bestehen könnte. Fast wie ausgewechselt spielte Jeanine ihr drittes Einzel und gewann prompt den ersten Satz. Ein Spiel auf hochklassigem Niveau. Doch leider blieb es bei dem einen Satz und Jeanine wurde Gruppenzweite.

Ähnlich wie Jeanine erging es auch Isabelle in ihrer Gruppe, die von Bianca Dahlke (Regionalliga; TSV Schwarzenbek) angeführt wurde. Isi startete mit ihrem ersten Match

gegen die Landesligaspielerin Lisa Schoknecht (Kieler TTK) in den Einzelwettbewerb der Landesmeisterschaften. Dieses Spiel war definitiv nicht von guten Leistungen der beiden Sportlerinnen geprägt und kann lediglich als eine „Zitterpartie“ beschrieben werden. Aufgrund Kasia's hilfreichen Tipps konnte Isi ihre Gegnerin trotz anfänglicher Schwierigkeiten in 3:1 Sätzen bezwingen. Als nächstes stand nun das Spiel gegen die junge „Preetzerin“ Jana Fernholz auf dem Plan. Dieses Spiel gestaltete sich für Isi durchaus einfacher, sodass sie Jana Fernholz in 3:0 Sätzen besiegen konnte. Aufgrund der Tatsache, dass sowohl Bianca Dahlke wie auch Isi nun 2:0 Spiele vorweisen konnten, sollte sich in der nächsten Runde entscheiden, wer Platz 1 oder 2 belegen würde. Dem routiniertem Spiel der in der Gruppe an Platz 1. gesetzten Dahlke konnte jedoch nicht sonderlich viel entgegengesetzt werden, sodass Isi mit 0:3 Sätzen verlor und sich schließlich mit Platz 2. in der Gruppe begnügen musste. Das bedeutete, dass das gesteckte Ziel (Einzug in das Achtelfinale) erreicht wurde.

Am Abend wartete dann das Viertelfinale auf das WSG Doppel. Isabelle und Jeanine mussten gegen Ann-Kathrin Gericke und Bianca Dahlke antreten. Die beiden mussten sich im Vergleich zum ersten Doppel aber deutlich steigern um bestehen zu können. Schon nach den ersten Bällen war von beiden zu erkennen, dass sie wie ausgewechselt sind. Viele lange und gute Ballwechsel dominierten den ersten Satz, der aber 8:11 ausging. Das gleiche Ergebnis und einen ähnlichen Verlauf hatte der zweite Satz. Doch dann begannen Isabelle und Jeanine ihre ganze Klasse auszuspielen und gewannen den Dritten mit 11:9. Gestärkt startete das WSG Doppel in den vierten Satz. Bei einer 7:5 Führung schien alles nach Plan zu laufen, wären da nicht diese riesigen Aufschlagprobleme bei Jeanine und Isabelle gewesen. Jeanine schenkte den Gegner gleich zwei Punkte auf einen Schlag und damit war die Führung weg. Beim 8:8 dachte sich dann Isabelle wohl, sie könne Jeanine nicht alleine lassen in der Fehlauftschlagrangliste und prompt stand es 8:9. Am Ende ging der vierte Satz mit 8:11 gegen die späteren Doppel-Landesmeister verloren, die ihre anderen Doppel allesamt mit 3:0 gewannen.

Der Sonntag begann für die WSG mit den Achtelfinalen der Damen. Auf Isabelle wartete Ann-Kathrin Gericke (Regionalliga; Schwarzenbek) und Jeanine hat mit Losglück die einzige Gruppenerste gehabt, die nicht in der Regionalliga spielt, sondern bei dem Tabellenersten der Oberliga, Femke Thomsen. Es wurde auf vier Gewinnsätze gespielt. Isi startete gut in das Achtelfinale am Sonntagmorgen, sodass sie gegen Ann-Kathrin Gericke den ersten Satz knapp für sich entscheiden konnte. In den folgenden Sätzen waren durchaus Chancen für einen weiteren Satzgewinn enthalten, doch es haperte zu sehr an Isis Block- und Schupfqualitäten, sodass Ann-Kathrin Gericke mit 4:1 Sätzen in das Viertelfinale einziehen

durfte. Die „Sonntag-Coaches“ Jana und Kasia äußerten sich zu Isis Auftritt zwar positiv, jedoch sie selbst konnte sich nicht ganz mit dieser Leistung zufrieden geben.

Jeanine hingegen begann da, wo sie am Samstag aufgehört hatte. Schnell führte sie gegen Femke Thomasen mit 3:0 Sätzen und ruhte sich darauf hin aus. Prompt gingen die nächsten beiden Sätze verloren. Im sechsten Satz reißte sich Jeanine nochmal zusammen und sicherte sich den Viertelfinaleinzug. Dort wartete Larissa Schmidt (Kieler TTK) auf Jeanine. Trotz guter Leistung verlor sie aber mit 0:4 und wurde am Ende 5. Damit waren die LMS für die WSG beendet.